

# GRÜNES ESCHWEILER-MITTE

**IDEENPAPIER FÜR EIN GRÜNES  
ESCHWEILER-MITTE**

**SPD ORTSVEREIN ESCHWEILER-MITTE**

**11.04.2023**



**ESCHWEILER  
ASCVILARE  
EISCHWIELE  
EXVILLIERS**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
Ein Blick zurück .....	6
Maßnahmen .....	7
Schlusswort .....	13

# Vorwort

Eschweiler ist eine liebenswerte Stadt!

Unsere Heimatstadt Eschweiler wird und wurde in der Vergangenheit mit den verschiedensten Begriffen umschrieben: „Indestadt“, „Einkaufsstadt Eschweiler“, „Karnevalshochburg“, „Braunkohlestadt“ und „Eschweiler – Mit Energie in die Zukunft“.

Doch kaum etwas im Erscheinungsbild der Stadt prägt Eschweiler so, wie der Fluss, der durch die Stadt fließt. Das schlimme Hochwasser im Juli 2021, das so viele Eschweilerinnen und Eschweiler um ihre gesamte Existenz gebracht hat, hat uns alle auch nochmal mit anderen Augen auf unseren Fluss blicken lassen und Handlungsbedarf für die Zukunft gezeigt.

Aus Sachzwängen heraus wurde einst die Entscheidung getroffen, die Innenstadt vor Hochwasser zu schützen und die Inde in ein starres Korsett zu pressen. Ein Vorgehen, das man mit heutigen Erkenntnissen nicht wiederholen würde, das aber damals dem Stand der Technik entsprach und sicherlich auch modern war.

Den Fluss für die Menschen erlebbar zu machen und das starre Korsett in der Innenstadt aufzuweiten, haben mehrere Generationen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker verwirklichen wollen. Der große Wurf gelang aber nie. Technische Aspekte, die Vergeblichkeitsfälle der durch Sozillasten getrübtter Haushalte, Fragen der Akzeptanz, aber auch das Alltagsgeschäft und vielleicht mangelnder Mut zu immer auch mit Risiken befrachteter Visionen, hatten ihren Anteil hieran.

Dennoch: Kleine und auch ansehnliche Schritte wurden getan: Außerhalb der Innenstadt ist die Inde längst an vielen Stellen renaturiert. Vielerorts darf sie wieder in ihrem ureigensten Verlauf mäandrieren. Leider war und ist dies angesichts geschaffener Fakten, im Herzen der Stadt so nicht umsetzbar.

Einer der merkbaren kleinen Schritte war aber die Umgestaltung der Uferstraße, in deren Rahmen eine kleine Überraschung des so häufig z.B. in Karnevalsliedern besungenen Gewässers umgesetzt wurde. Geht man heute durch die Uferstraße und verweilt einige Zeit dort, kann man sehr schnell Menschen entdecken, die an der Überraschung innehalten, den Blick aufs Wasser werfen und der Inde ein wenig näher sind.

Fakt ist: Eschweiler ist eine „Stadt im Grünen“. Ringsherum finden sich Wald- und waldähnliche Flächen. Der Stadtwald, der Propsteier Wald, der Blausteinsee, Halde Nierchen – das sind nur beispielhafte Aufzählungen der zahlreichen Grünflächen. Möglichkeiten zum Joggen, Wandern, Walken, Radfahren, Spazieren oder einfach nur Aufhalten finden sich überall rund um die Stadt. Im Innenstadtbereich aber wurden früher vorhandene „grüne Inseln“ und Parks Schritt für Schritt entweder entfernt oder radikal verkleinert.

Wir wollen zeigen, dass „grün“ in der Innenstadt gleichzeitig auch Lebensqualität und Aufenthaltsqualität bedeutet. Mit diesem Papier wollen wir aufzeigen, welche kleineren und größeren Maßnahmen nötig und möglich sind, um Eschweiler an so vielen Stellen noch weiter aufzuwerten. Wir wollen damit den An Schub geben, ökologischen Gedanken, naturnaher Gestaltung und mehr Begrünung in Eschweiler-

Mitte einen noch größeren Stellenwert einzuräumen. All diese Bemühungen sollen zum Ziel haben: Eine Innenstadt, in der man gerne Freizeit verbringt, sich gern aufhält, gern auch das eine oder andere Fotomotiv findet und die ansehnlich und attraktiv ist.

Das Papier soll dabei nicht als starre Vorgabe fungieren, sondern als erster Impuls und Ideengeber in einem offenen Prozess fungieren.

## Ein Blick zurück

Anfang des vergangenen Jahrhunderts gab es in Eschweiler fünf Parks:

- Vor dem Hauptbahnhof
- Vor dem Talbahnhof
- Einen botanischen Garten an der Drieschstraße
- Ein Park an der Parkstraße
- Den Stadtgarten

Geblieben sind davon nur Reste. Vor dem Hauptbahnhof findet sich eine stark verkleinert Grünfläche, ein verkleinerter Stadtgarten hinter der altherrwürdigen Villa Faensen sowie kleinere Reste vom ehemaligen botanischen Garten entlang der „Schlachthofkurve“ an der Indestraße.

Die Diskussion rund um das Rathausquartier, dessen Entwicklung zu einem multifunktionalen Quartier mit einer Mischung aus Einkaufen, Dienstleistung, Wohnen, Pflege, Kindergarten und Aufenthaltsplätzen, hat gezeigt, dass nicht wenige Eschweiler Bürgerinnen und Bürger das Fehlen von Parkanlagen und Grünflächen bedauern.

Vieles ist in den vergangenen Jahren bereits getan worden.

Unter anderem wird beispielsweise das eigentlich für eine Wohnbebauung vorgesehene Gelände des Indestadions nun als Retentionsfläche zum Hochwasserschutz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt vorgesehen und folglich sehr grün und naturnah gestaltet. Erweitert werden könnte dies, so die Idee der Bürgermeisterin, mit einem Treffpunkt für Jugendliche in ökologischer und hochwasserresilienter Bauweise. Damit könnte erstmalig der ökologische Gedanke und Hochwasserschutz mit einem Raum für Jugendliche und Jugendarbeit kombiniert werden.

Zudem wird im Bereich Eschweiler-West mit der Spielelandschaft Inde und dem Westpark eine große Freizeitfläche für junge Menschen und Kinder geschaffen.

Mit dem neuen Spenderwald wurde ein hervorragendes Mittel geschaffen, die Wiederaufforstung des Eschweiler Stadtwalds gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen und die Eschweilerinnen und Eschweiler mitzunehmen.

Das Bienenprojekt auf dem Eschweiler Rathausdach, das ursprünglich auf einen Vorschlag aus unserem SPD Ortsverein Eschweiler-Mitte heraus entstanden ist, erfreut sich größter Beliebtheit und verdeutlicht, dass auch urbane Regionen und Innenstädte grün, bunt und insektenfreundlich sein können. Zudem wird mit den Erlösen aus dem Verkauf des Eschweiler Stadthonigs jährlich ein Beitrag geleistet, kleinere Projekte für Insektenvielfalt zu finanzieren.

Zahlreiche weitere gute Projekte sind in Eschweiler bereits umgesetzt oder angestoßen und tragen dazu bei, dass Eschweiler grüner, bunter und schöner wird.

# Maßnahmen

Wir schlagen die nachfolgenden Maßnahmen für ein grünes und buntes Eschweiler-Mitte vor.

## 1. Haushaltsstelle „Grünes Eschweiler“

Um kleinere Maßnahmen der Begrünung und Bepflanzung umzusetzen, braucht es eine kontinuierliche Haushaltsstelle „Grünes Eschweiler“, aus der ausschließlich zusätzliche begrünende Maßnahmen in Eschweiler finanziert werden können. Wir stellen uns hier in einem ersten Jahr eine Summe von 5.000 Euro vor. In Abhängigkeit der Auskömmlichkeit müsste eine solche Summe gegebenenfalls angepasst werden.

Denkbare wäre eine Umsetzung dessen über den Haushaltsplanentwurf 2023 im Teilergebnisplan Produkt: 135510101 – Öffentliches Grün unter Produkt 13, Produktnummer 52419600 „Unterhaltung Grünflächen und Aufbauten“. Wir unterstützen, dass der Ansatz im aktuellen Haushaltsplanentwurf von 165.000 Euro bereits auf 200.000 Euro angehoben wurde. Wir regen an, diesen Ansatz um weitere 5.000 Euro auf 205.000 Euro anzuheben und diese 5.000 zusätzlichen Euro ausschließlich für solche zusätzlichen Anpflanzungen und Begrünungen (außerhalb ohnehin laufender Baumaßnahmen oder Begrünungen) vorzusehen.

## 2. Themenwege anlegen

Als attraktivitätssteigerndes Merkmal für die Wanderwege entlang der Inde könnten diese und andere Wanderwege Phasenweise als „Themenwege“ angelegt werden. Beispielsweise könnten solche Wege als „Rosenwege“ oder „Tulpenwege“ oder „Hortensienwege“ angelegt werden.

Vor dem Hintergrund der neu entstehenden Chance Factory stellen wir uns vor, den zwischen Change Factory entlang der Inde verlaufenden Weg bis zur Südstraße als ersten „Rosenweg“ zu gestalten und damit nicht nur den Drieschplatz und das Areal der Chance Factory optisch aufzuwerten, sondern auch den Wanderweg der Inde an Attraktivität zu steigern.

## 3. Blumenampeln für die Laternen der Innenstadt

Blumenampeln an Laternen sind vor allem bei unseren niederländischen Nachbarn geübte Praxis. In den niederländischen Innenstädten fallen doch gerade die bunten Blumenampeln an Laternen positiv auf, die eine wahre Farbenpracht erzeugen. Wir stellen uns in den Eschweiler Fußgängerzonen, am Markt (wo dies wegen der modernen Laternen hier möglich ist), in der Marienstraße, in der Rosenallee und in der Uferstraße die Installation von Blumenampeln und Bepflanzung mit bunten Blumen vor. Die Innenstadt wird dadurch enorm aufgewertet und das Bild deutlich verbessert.

#### 4. Blumenkübel entlang der Indestraße bunt bepflanzen

Entlang der Indestraße finden sich zahlreiche triste Betonkübel, die allesamt kein gutes Bild mehr erzeugen. Auch auf den Indebrücken finden sich Blumenkästen. Diese wurden teilweise von umliegenden Gewerbetreibenden in Eigenregie in Schuss gehalten. Spätestens seit der Flut 2021 jedoch auch eher nicht mehr.

Wir stellen uns die Bepflanzung all dieser Blumenkübel und der Blumenkästen an den Indebrücken mit bunten und Robusten Pflanzen vor.

#### 5. Rathausvorplatz

Die Umgestaltung des Rathausvorplatzes wird parallel mit dem Neubau des Rathausquartiers / Marktquartiers angegangen werden. Wir regen an, bei der Gestaltung des Rathausvorplatzes einen Schwerpunkt auf Grünflächen, Erhalt des Baumbestandes und Aufenthalt zu legen. Der Rathausvorplatz wird Schnittstelle zwischen neuem Rathausquartier, dem Rathaus selbst und der südlichen Innenstadt mit den Fußgängerzonen sein. Gerade hier sollte ein Ort höchster Aufenthaltsqualität entstehen.

Entsiegelung der versiegelten Flächen, Schaffung grüner Oasen, Schaffung von Sitzgelegenheiten, eine Übergangsmöglichkeit in Richtung Uferstraße und Neustraße sowie auch Möglichkeiten für das sichere Abstellen von Fahrrädern sollten hier eine große Rolle spielen.

Die Stadt Eschweiler sollte bei der Gestaltung dieses Vorplatzes mit gutem, grünem Beispiel für die Entsiegelung voran gehen und den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Beschäftigten im Rathaus eine schöne bepflanzte Fläche bieten.

Wir unterstützen den Prozess gern aktiv und regen an, einen Workshop zur Ideensammlung zu veranstalten.

#### 6. Urban Gardening / urbanes Gärtnern

Mit Antrag vom 06.06.2018 (VV 277/18, VV 376/18) beantragte die SPD-Fraktion die Errichtung einer Möglichkeit für urbanes Gärtnern. Überholt wurden diese Überlegungen schließlich noch vor Umsetzung von der Flut 2021. Wir stellen uns weiterhin eine Möglichkeit für urban gardening in Eschweiler vor und regen an, die ursprünglichen Pläne und die ursprüngliche Örtlichkeit an der Grünfläche neben dem Spielplatz Kaiserstraße / Bergrather Straße neu zu aktivieren.

Wir stellen uns an dieser Stelle vor, dass mehrere Hochbeete angelegt werden, die von Bürgerinnen und Bürgern frei bepflanzt werden können.

Gegebenenfalls gründet sich für die Pflege und Organisation rund um das urbane Gärtnern ein Verein.

Wir regen dringend an, diese bestehenden Überlegungen nun umzusetzen und gegebenenfalls auch in Kooperation mit der Stiftung Nachhaltigkeit der Stadt Eschweiler umzusetzen.

## 7. Baumscheiben in der gesamten Innenstadt bodendeckend bepflanzen

Trotz aller Bemühungen der vergangenen Jahre fungieren Baumscheiben im Innenstadtbereich immer als Hundeklo und Mülleimer. Darüber zu klagen, ist berechtigt, löst jedoch die Probleme nicht. Wären alle Baumscheiben grundsätzlich mit dichten, etwas höheren Bodendeckern bepflanzt, könnte dieses Problem gelöst werden und ein einheitliches Bild erzeugt werden.

Im Zuge des Wiederaufbaus sind inzwischen zahlreiche Baumscheiben in der Innenstadt wiederhergestellt worden und mit einem Metallgestänge umrandet. Wir unterstützen dies, da es zum einen das Betreten und Befahren durch Menschen oder Autos verhindert, zum anderen ein einheitliches Bild erzeugt. Doch bleibt die Problematik, dass Hunde dort ihr Geschäft verrichten.

Wir stellen uns vor, dass für die Baumscheiben der Innenstadt ein einheitliches Bepflanzungskonzept entwickelt wird und der Fokus auf dichte Bodendecker gelegt wird.

## 8. Dem Namen Rosenallee zu weiterer Bedeutung verhelfen.

Der Name Rosenallee ist zurückzuführen auf den Bauunternehmer Josef Rosen (1825 bis 1884) aus Volkenrath. Gleichzeitig symbolisiert er natürlich auch die ganz vielfältige Pflanze.

Wir regen an, die Rosenallee vollständig mit Rosen zu bepflanzen. Sowohl die bereits genannten Blumenampeln an Laternen könnten mit Rosen bepflanzt werden, wie auch die Baumbeete zwischen den Parkständen. Der alleeähnliche Charakter der Rosenallee würde, vollständig mit Rosen gesäumt, eine wahre Pracht in Richtung des altherwürdigen Talbahnhofs erzeugen. Damit würde der gesamten Straße – auch zu Ehren von Josef Rosen – zu neuer Ehre verholfen.

## 9. Rosengarten im Stadtgarten hinter der Villa Faensen anlegen

Unser Stadtgarten ist eine kleine grüne Oase im Herzen der Stadt, die aber doch zu unscheinbar geworden ist.

Wir stellen uns vor, hier einen „Rosengarten“ aufzubauen. Umlaufendes Mauerwerk könnte mit Rosen berankt werden. Auch inmitten des Parks könnte entlang der Wegeführung ein klassischer Rosengarten entstehen sowie neue Wege zwischen den Pflanzen zu Orten des Verweilens einladen.

Beispiele für solche Rosengärten gibt es genug. Begleitet werden könnten die Rosen von anderen blühenden und bunten Pflanzen.

## 10. Parkplatz Talbahnhof mit Parkhaus bebauen und Flächen für Grünfläche nutzen

Für die Aufenthaltsqualität in der Eschweiler Innenstadt spielt auch die Anzahl des Verkehrs eine maßgebliche Rolle. Gleichzeitig muss jedoch auch das Fahren in die Innenstadt mit dem PKW gewährleistet bleiben, um Publikumsverkehr in die Stadt zu bringen.

Das Parken in der Eschweiler Innenstadt ist schon heute enorm angespannt. Auch große Parkflächen, wie beispielsweise am Talbahnhof, sind nicht selten bis auf den letzten Platz voll. Wenn von Aufenthaltsqualität ohne motorisierten Individualverkehr gesprochen werden soll muss zunächst eine innenstadtnahe Parkmöglichkeit geschaffen werden.

Wir stellen uns auf der großen Parkfläche neben dem Talbahnhof ein großes Parkhaus vor, dessen Wände begrünt sind, sodass es sich auch optisch attraktiv in die Umgebung einfügt. Ein solches Parkhaus müsste so dimensioniert sein, dass es genug Platz für Pendlerinnen und Pendler der Euregiobahn sowie auch für Besucherinnen und Besucher der Innenstadt bietet. Ebenso müsste ein ausreichend dimensionierter Bereich für das sichere Abstellen von Fahrrädern angelegt sein. Gewonnene Flächen im Umfeld des neu zu errichtenden Parkhauses könnten ebenfalls entsiegelt und als Grünfläche mit entsprechender bunter Bepflanzung versehen werden.

Zudem regen wir an, die aktuell bestehende kleine Grünfläche zwischen Talbahnhof und Parkfläche ökologisch aufzuwerten, neu zu bepflanzen und die Aufenthaltsqualität dort zu stärken.

#### 11. Reste des botanischen Gartens an der Indestraße besser nutzen

Der ehemalige botanische Garten in Eschweiler ist auf Ludwig Carbyn zurückzuführen und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts eingerichtet. Heute erinnern nur noch wenige, aber dafür ganz besondere Bäume an den ehemaligen botanischen Garten.

Die Wiesenfläche zwischen Indestraße und Friedhofsmauer könnte heute deutlich besser genutzt und aufgewertet werden.

Wir stellen uns vor, dass die Wiesenfläche zwischen Indestraße und Friedhofsmauer noch besser parkähnlich gestaltet werden kann. Zur Indestraße hin könnte die Wiese in ihrer geschwungenen Form entlang des Straßenverlaufs mit einer Hecke eingefriedet werden. Ein zusätzlicher Weg innerhalb der Parkfläche könnte in Richtung zukünftiger Change Factory verlaufen und sowohl den Drieschplatz, wie auch die Change Factory damit verbinden.

#### 12. Flächen entlang des Drieschplatzes parkähnlich gestalten

Die Chance-Factory wird das Gebäude des ehemaligen Schlachthofs ersetzen und unter anderem Anlaufstelle für junge, neue Unternehmen sein. Der Bereich des Drieschplatzes selbst soll frei bleiben und weiterhin als Fläche für Veranstaltungen genutzt werden können. Aktuell muss die Fläche für den Ausweichstandort der Realschule Patternhof für die Zeit des Wiederaufbaus genutzt werden. Hiernach muss zwangsläufig durch den Rückbau der Container eine größere Umgestaltung stattfinden. Das eröffnet die Gelegenheit, den Platz auch aus ökologischen und optischen Gesichtspunkten heraus neu zu gestalten und damit aufzuwerten.

Wir stellen uns in diesem Bereich rund um die Change Factory und den Drieschplatz robuste Parkbänke oder Sitzgruppen und Orte des Aufenthalts vor. Ringsherum

könnte ein neuer Gehweg angelegt werden, der auch die fußläufige Verbindung sowie eine Verbindung für Radfahrerinnen und Radfahrer zwischen Innenstadt und Eschweiler Ost / Eschweiler Weisweiler schließt. Zudem könnte in der Change Factory eine Gastronomie mit Außenterrasse eingerichtet werden, die auch für Dritte zugänglich ist. Die Freifläche muss natürlich weiterhin nutzbar für Kirmes und andere Veranstaltungen sein, doch könnten insbesondere ringsherum deutliche Aufwertungen durch Bepflanzungen geschaffen werden.

### 13. Pflanzungen auf dem Friedhofsgelände

Wir regen an, das Gespräch mit der Friedhofsverwaltung des Friedhofs an der Dürener Straße darüber zu suchen, ob von deren Seiten wieder mehr Baum- und Strauchpflanzungen vorgenommen werden können und insbesondere Neuanpflanzungen auf größeren Freiflächen auf dem Friedhofsgelände einen Beitrag für ein noch grüneres Eschweiler-Mitte leisten können.

### 14. Fußweg im Bereich der Ichenberger Mühle und Indestadion

Bereits vor vielen Jahren haben wir vorgeschlagen, die große Wiesenfläche im Bereich der „Ichenberger Mühle“ hinter der Stoltenhoffstraße, unterhalb der L238n 2. BA, mit einem Rundweg für Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie einer Aufwertung der Grünflächen zu versehen. Noch vor der Umsetzung wurde das Areal quasi vollständig von der Flutkatastrophe überflutet.

Jetzt soll der genannte Bereich dem Hochwasserschutz dienen und als Retentionsfläche ausgestaltet werden. Wir regen an, die Ausgestaltung als Retentionsfläche schnellstmöglich umzusetzen und den WVER hier in die Pflicht zu nehmen. Gleichzeitig regen wir weiterhin an, die Wiesenflächen mit einem Rundweg zu versehen sowie mit zahlreichen Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern aufzuwerten. Für alle Zeiten normaler Wasserstände kann die Fläche dann von Spaziergängerinnen und Spaziergängern genutzt werden und im Falle eines steigenden Wasserstandes der Inde der Retention und somit dem Hochwasserschutz dienen. So kann Aufenthaltsqualität und Naherholung mit Hochwasserschutz Hand in Hand gehen.

Gleiches gilt auch für den Bereich des Indestadions. Sobald die Ausweichstandorte für Schulen und Kitas vor Ort nicht mehr benötigt werden, sollte auch diese große Freifläche möglichst schnell ökologisch aufgewertet und gleichzeitig als Retentionsfläche für den Einstau von Hochwasser angelegt werden.

### 15. Durchgehender Fußweg entlang der Inde

Zahlreiche Überlegungen verschiedener Akteure für Wegeverbindungen entlang der Inde gibt es bereits. Wir regen an, eine durchgehende Verbindung als Rad- und Fußweg zwischen Eschweiler Röhe und Eschweiler Weisweiler anzulegen und entsprechende Lücken zu schließen. Ein solcher Weg verbindet die Renaturierungsbereiche Ichenberger Mühle mit den renaturierten Bereichen in Eschweiler-Weisweiler und kann sowohl für Spaziergängerinnen und

Spaziergängern, wie auch für Radfahrerinnen und Radfahrern attraktiv sein. Auch diese Wege könnten Phasenweise als „Themenwege“ angelegt und attraktiv und interessant gestaltet werden.

#### 16. Pflanzgefäße auf dem Markt aufstellen

Sommermonate zeigen: Markt erblüht, wenn Gastronomen Pflanzgefäße aufstellen, um deren Sitzflächen zu umranden.

Wir stellen uns vor, auch seitens der Stadt Pflanzgefäße für einen blühenden Marktplatz aufstellen. Diese sollten standsicher, aber auch mobil für etwaige Großveranstaltungen auf dem Marktplatz, aufgestellt werden. Mit attraktiver Bepflanzung könnte auch ein Beitrag zu einem noch attraktiveren Marktplatz – auch an Wochenmarkttagen – geleistet werden.

#### 17. Wirtschaftsweg Richtung Dürwiß „An Wardenslinde“ aufwerten

Entlang des Wirtschaftswegs von „An Wardenslinde“ in Richtung Dürwiß beginnt für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Wohngebiet ein attraktiver Wanderweg. Auch Radfahrerinnen und Radfahrer nutzen diesen Verbindungsweg nach Dürwiß sehr gern. Beginnend mit der größeren Wiesenfläche „An Wardenslinde“, bis hin zur Autobahnbrücke könnte der Wirtschaftsweg attraktiv durch Blumen und andere Pflanzen begleitet werden. Einige Anwohnerinnen und Anwohner haben schon heute auf Privatinitiative hin ihre Grundstücksgrenzen ansehnlich bepflanz. Eine den Weg begleitende Bepflanzung könnte den Wander-, Rad- und Wirtschaftsweg deutlich aufwerten.

#### 18. Fußweg und Grünflächen zwischen Eichendorffhalle und Gartenstraße aufwerten

Zwischen der Eichendorffhalle und der Gartenstraße verläuft ein kleiner Fußweg, der beidseitig gesäumt ist von Rasenstreifen. Der Weg ist ansonsten recht trist. Durch eine beidseitig begleitende Bepflanzung – einerseits vielleicht rankend an der dort befindlichen Mauer – könnte hier eine optische Aufwertung erzeugen.

#### 19. Zisternensysteme anlegen

Die Pflege unserer Pflanzen und Bäume im Stadtgebiet, insbesondere die Versorgung mit Wasser, wird vor allem in den Sommermonaten immer herausfordernder. Auch die allgemeine Wasserversorgung wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten immer herausfordernder. Schon heute gibt es Städte in Deutschland, in denen jedes Jahr aufs Neue für eine gewisse Zeit der Wassernotstand ausgerufen werden muss und die Bewässerung von Pflanzen aus dem öffentlichen Trinkwassernetz nicht mehr zulässig ist.

Wir stellen uns vor, dass die Stadt Eschweiler für die Versorgung der Pflanzen im Sommer mit Wasser vermehrt auf Zisternen setzt. Begonnen werden könnte an den Gebäuden des Baubetriebshof. Die Dachentwässerung und Sammlung des

Wassers in Zisternen könnte einen ersten Beitrag hierzu leisten. Gegebenenfalls kommen auch andere kommunale Gebäude, für die Errichtung von Zisternen in Betracht.

## 20. Pflanzkonzept erstellen

Wir regen an, seitens der Stadtverwaltung ein grundsätzliches Pflanzkonzept zu erstellen. Ein solches Pflanzkonzept kann alle hier genannten Vorschläge für Themenwege, Baumscheiben, Baumanpflanzungen, Blumenampeln eine Aufwertung der Grünflächen sowie einer Verwendung der zusätzlichen Mittel für Neuanpflanzungen miteinander verbinden und Möglichkeiten als Leitfaden festlegen.

## Schlusswort

Von der Idee zur Realisierung.

Alle aufgezeigten Maßnahmen (und weitere mehr) sind möglich. Allem voran muss der Wille stehen, die Maßnahmen auch anzugehen.

Es ist selbstverständlich, dass eine solche Umgestaltung Eschweilers hin zu einer grünen, bunten, blühenden Stadt nicht von heute auf morgen gelingt. Der Prozess ist ein Langer und die Realisierung wird Geld kosten. Zudem bringen Pflege und Instandhaltung immer auch Folgekosten mit sich.

Dieses Papier soll einen Impuls geben und dazu anregen, bei allen Umgestaltungen immer auch mehr grün und mehr Bepflanzung einzuplanen. Es soll zudem einen Impuls geben, sich ideenstiftend mit dem Thema „Grünes Eschweiler“ auseinandersetzen.

Die Stadt Eschweiler kann mit eigener Initiative auch als Vorreiter vorangehen und Anreize für Bürgerinnen und Bürger geben. Auch zeigt die großartige Resonanz des Spenderwaldes, dass die Stadt Eschweiler auch deutlich mehr als bisher auf bürgerschaftliches Engagement setzen kann und Menschen in Eschweiler noch mehr mit einbeziehen kann. Die Eschweilerinnen und Eschweiler wollen in einem schönen Eschweiler leben und leisten auch einen Beitrag dazu.

Dieses Papier wird der Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler überreicht und zudem der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler sowie dem SPD Stadtverband zur Verfügung gestellt.

Wir werden die Umsetzung einzelner Ideen gern produktiv als Ortsverein, als Ratsmitglieder und als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt unterstützen und stehen bei Rückfragen hierzu gern zur Verfügung. Falls die Verwaltung es für sinnvoll erachtet einen Arbeitskreis „Grünes Eschweiler“ zu bilden, so unterstützen wir diesen gern.

Wir sind überzeugt: Grüne Politik geht mit der SPD. Die SPD steht für den Erhalt unserer Umwelt und den Schutz unserer Flora und Fauna. Ein blühendes, buntes, grünes Eschweiler wird gleichzeitig Aufenthaltsqualität, Wohlbefinden und Zufriedenheit zur Folge haben.

Verfasser:

Für den SPD Ortsverein Eschweiler-Mitte

Aaron Möller

Eike Schaefer

Josef Stiel

Marc Nolden

Ramona Engels

**Impressum: SPD Ortsverein Eschweiler-Mitte, c/o Vorsitzender Aaron Möller, Antoniusstraße 72, 52249 Eschweiler**

**E-Mail: [mail@aaronmoeller.de](mailto:mail@aaronmoeller.de) | Mobil: 0157 3719 0248**